

Pulsnitzer Wochenblatt

Sernsprecher: Nr. 18.

Bezirks-Anzeiger

und Zeitung

Telegr.-Adr.: Wochenblatt Pulsnitz

Erscheint: Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.
Mit „Illustr. Sonntagsblatt“, „Landwirtschaftlicher Beilage“ und „Für Haus und Herd“.

Abonnement: Monatlich 45 Pf., vierteljährlich Mk. 1.25 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen Mk. 1.41.

Amts-



Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10-Uhr aufzugeben. Die fünf mal gepaltene Zeile oder deren Raum 12 Pf., Lokalpreis 10 Pf. Reklame 25 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Erfüllungsort ist Pulsnitz.

Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz, umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Vollung, Großröhrsdorf, Bretzig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- u. Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.
Druck und Verlag von **E. L. Sörfter's Erben** (Inh.: J. W. Mohr). Expedition: **Pulsnitz**, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortlicher Redakteur: **J. W. Mohr** in **Pulsnitz**.

Nr. 61

Donnerstag den 26. Mai 1910.

62. Jahrgang.

Freitag, den 27. Mai 1910, nachm. 3 Uhr, sollen in Dreßlers Restauration, hier als Auktionsort **11 große Dezimalwagen, 180 Pakete Nägel, 19 Sägen, 12 eiserne Pferderaufen, 25 verz. Körbe, 100 Viehmaulkörbe, 20 Jauchenschöpfer, 9 Blechtöpfe, 1 eiserne Bettfelle** gegen Barzahlung meistbietend versteigert werden.
Pulsnitz, am 26. Mai 1910.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Königliche Kreishauptmannschaft zu Baugen gemäß § 8 des Krankenversicherungsgesetzes die ortsüblichen Tagelöhne gewöhnlicher Tagearbeiter für den Stadtbezirk Pulsnitz vom 1. August 1910 ab wie folgt anderweit festgesetzt hat:

		auf 2 M 40 Pf.
für erwachsene männliche Arbeiter (über 16 Jahre)		
" weibliche " (über 16 Jahre)	" 1 "	50 "
" jugendliche männliche " (von 14 bis 16 Jahren)	" 1 "	20 "
" weibliche " (" 14 bis 16 "	" — "	90 "
" Kinder männlichen Geschlechts (von 12 bis 14 Jahren)	" — "	60 "
" " weiblichen Geschlechts (" 12 bis 14 "	" — "	60 "

Pulsnitz, 23. Mai 1910.

Der Stadtrat.

Dr. Michael, Bürgermeister.

§.

Bekanntmachung.

Zwangssinnung für das Konditor-Handwerk betr.

Vom Konditor **Paul Lange in Bischofswerda** und Genossen ist beantragt worden, anzuordnen, daß innerhalb des Bezirkes der Königlichen Kreishauptmannschaft Baugen sämtliche Gewerbetreibende, die das Konditorhandwerk ausüben, der neu zu errichtenden Zwangssinnung für das Konditor-Handwerk angehören müssen.

Von der Königlichen Kreishauptmannschaft zu Baugen mit der kommissarischen Vorbereitung deren Entschliezung beauftragt, mache ich hierdurch bekannt, daß die Meinungen für oder gegen die Errichtung dieser Zwangssinnung schriftlich oder mündlich in der Zeit vom 30. Mai bis 11. Juni 1910 bei mir abzugeben sind.

Die Abgabe der mündlichen Erklärung kann während des angegebenen Zeitraumes werktäglich von 8 bis 1 Uhr vormittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags in den Diensträumen der Ratskanzlei erfolgen.

Ich fordere hierdurch alle Handwerker, die im Bezirk der Königlichen Kreishauptmannschaft Baugen das Konditor-Handwerk betreiben, zur Abgabe ihrer Meinung mit dem Bemerkten auf, daß nur solche Erklärungen, die erkennen lassen, ob der Erklärende der Errichtung der Zwangssinnung zustimmt oder nicht, gültig sind und daß nach Ablauf des obigen Zeitpunktes eingehende Meinungen unberücksichtigt bleiben.

Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, daß nur die innerhalb des obigen Zeitraumes bei mir eingehenden Meinungen für oder gegen die Errichtung der Zwangssinnung gezählt werden, daß folglich die für Errichtung der Zwangssinnung bereits abgegebenen Erklärungen für die Abstimmung nicht in Betracht kommen, und von Erlaß der Zwangsverfügung auch dann abgesehen werden muß, wenn innerhalb der gestellten Frist Meinungen Beteiligter bei mir überhaupt nicht eingehen sollten.

Baugen, am 23. Mai 1910.

Der Kommissar.

Dr. Zahn, Bürgermeister.

Das Wichtigste.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde gestern in allen Teilen des Landes festlich begangen.

Se. Majestät der König hat aus Anlaß seines Geburtstages 26 Strafgefangenen die Freiheit geschenkt.

Die Vertreter sämtlicher deutscher Kirchenregierungen sind zu achttägiger Beratung in Eisenach zusammengetreten.

Staatsminister Graf Bixthum hat sich beim gestrigen Königs-Geburtstags-Festmahl in bemerkenswerter Weise über die Staatsbürgerpflichten geäußert.

Bei den Einigungsverhandlungen im Baugewerbe hat sich in letzter Stunde neue Schwierigkeiten wegen der Grundlagen für die Verhandlungen ergeben.

Der Kaiser ist von seiner Englandreise wieder in Potsdam eingetroffen.

Das belgische Königspaar wird am 30. Mai in Potsdam eintreffen und an der großen Frühjahrsparade teilnehmen.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ dementiert die Meldung, nach der Kaiser Wilhelm dem französischen Minister Richon gegenüber den Gedanken an einen europäischen Staatenbund geäußert haben sollte.

In China sind neue gegen die Fremden und die Regierung gerichtete Wirren ausgebrochen. Die Stadt Tchang ist in den Händen der Aufständischen.

In Südrussland breitet sich die Cholera schnell aus.

Oertliches und Sächsisches.

Pulsnitz. (Königs Geburtstag.) Wie im ganzen Sachsenlande dieser Tag nicht vorübergeht, ohne daß des Landesvaters in Liebe und Treue gedacht wird, so wurde auch in unserer Stadt der Geburtstag Sr. Majestät des Königs in festlicher Weise begangen. Die öffentlichen und zahlreiche Privatgebäude trugen Flaggenschmuck. In den frühen Morgenstunden erklang der Wehrruf des

Stadtmusikkorps und von 1/2 12—1/2 1 Uhr fand Platzmusik statt. Vormittags 10 Uhr wurde in der Schulturnhalle ein Festaktus abgehalten. Herr Lehrer Hennig sprach nach dem Chorale: „Lobe den Herrn —“ mit Hinweis auf des Festtags hohe Bedeutung und unsern geliebten Landesvater in einer trefflichen Festsprache über den Grundcharakter des Sächsisches nach seinem alten Losungswort: Mit Gott für König und Vaterland! Ein Kinderchor sang im Anschluß: „Wie lieb ich dich, mein Sachsenland!“ Darauf trug Herr Lehrer Kuhnert eine schöne Dichtung vor, unsere Heimat schildern, und alle Anwesenden stimmten freudig ein in den Gesang: „Den König segne Gott“. — Um 7 Uhr fand alsdann das übliche offizielle Festessen im Saale des Hotels Schützenhaus statt. Gegen 60 Personen hatten sich eingefunden, um bei festlichem Mahle den Geburtstag des Königs zu begehen. Das Hoch auf Se. Majestät brachte Herr Amtsgerichtsrat Reichert aus. — Am Vorabend des Geburtstages vereinigte sich der Vorstand der Sächsischen Festschule zu Pulsnitz im Hotel „Grauer Wolf“ zu einem Festmahl, bei welchem der Vorsitzende, Herr Bernhard Beyer, das Königshoch ausbrachte.

Pulsnitz. (Zweite Warenlotterie der Sächsischen Festschule.) Der Stadtrat zu Pulsnitz genehmigte in seiner am Dienstag stattgefundenen Sitzung die im September vom Verband Pulsnitz der Sächsischen Festschule zu veranstaltende zweite große Warenlotterie.

Pulsnitz. Der Rabatt-Spar-Verein Pulsnitz e. V. vollendet am 30. Juni 1910 eine 4 1/2 jährige Geschäftsperiode; mit diesem Tage verliert das bisherige Markensystem seine Gültigkeit. Die vollen Bücher werden nach erfolgter Kontrolle in der Zeit vom 22. bis 26. Juni auf hiesiger Sparkasse eingelöst, alle anderen noch nicht vollgelaufenen Bücher und Konfirmationsparkarten werden in der Zeit vom 22. bis 30. Juni beim Vorsitzenden, Herrn Joh. Kietzsch (Firma Franz Fritsch, Langestr. 5), eingelöst. Die neuen Marken und Bücher gelangen vom 22. Juni ab zur Ausgabe. Alles Nähere wird später durch Inserate bekannt gegeben. Um jedem Geschäftsmanne Gelegenheit zu bieten, in das Mitgliederverzeichnis der neuen Bücher aufgenommen zu werden, erlaubte sich der Verein, ca. 58 hiesige, demselben noch fernstehende

Geschäftsinhaber zum Beitritt aufzufordern. Im Interesse des kaufenden Publikums hofft der Verein, daß noch viele Geschäftsinhaber dieser Aufforderung Folge leisten werden. Betreffs der Anmeldung wird auf den Inseratenteil verwiesen.

Pulsnitz. (Wie wird das Wetter am Sonntag sein?) Das „Hoch“ über Nordeuropa ist in zwei Teile zerfallen, der bedeutendste ist nach dem Nordwesten unseres Erdteils gewandert, während des kleinere, weniger intensive am Dienstag bis nach Galizien fortgeschritten war. Noch stehen wir unter Einfluß des letzteren und das Wetter ist in Deutschland noch heiter, trocken und warm. Die 15 deutschen Stationen der Wetterkarte meldeten am Montag zusammen 222 Grad Wärme, am Dienstag dagegen 224 Grad, im Mittel pro Ort also 14,8 bzw. 14,9 Grad. Das nordwestliche „Hoch“ wird nun bald herrschend werden und dann kühleres Wetter bei Nordwinden eintreten, auch etwas Regen wird fallen. Mit dem späteren Vordringen des nordwestlichen „Hoch“ nach Mitteleuropa ist vorübergehend wieder Aufheiterung und langsame Zunahme der Tagestemperaturen zu erwarten; durch neue, nun bald wieder von Nordwesten kommende Störungen wird später das „Hoch“ nach Südwesten gedrängt werden und dann ist für Sonntag etwas Erwärmung und Regen mit Gewitterneigung vorstehend. — Der Mai war seit den drei kalten Tagen so wunderbar schön, wie wir ihn lange nicht gehabt haben. Nächste der Juni und seine Nachfolger in gleicher Weise schön verlaufen und uns einmal ein herrlicher Sommer beschienen sein.

Pulsnitz. (Der Kampf gegen die Fliege.) Eine wichtige Hausfrauenpflicht wird mit den wärmer werdenden Tagen der Kampf gegen die Stubenfliege. Noch immer wird zu wenig Wert darauf gelegt, bei den Hausfrauen die Kenntnis von der Gefährlichkeit der Stubenfliege zu verbreiten. Die surrende, alles verunreinigende Stubenfliege verdient nicht nur im Interesse der Sauberkeit, sondern noch mehr in dem der Hygiene mit allen Mitteln bekämpft zu werden, ist sie doch die Ueberträgerin aller erdenklichen ansteckenden Krankheiten. Sicherlich läßt sich manche Infektion, deren Ursache rätselhaft erscheint, auf eine Uebertragung durch Fliegen zurückführen.

